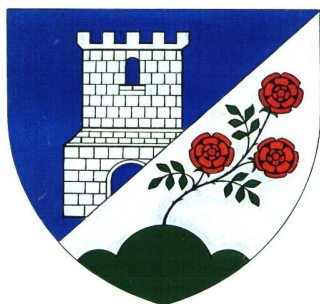




Altenburger

GEMEINDENACHRICHTEN

Nr.2/März 2012

INHALT

Überprüfung von allen
Liegenschaften
BHW Frühjahr/Sommer 2012
30 Jahre AMA
Jagdpatchauszahlung 2012
Kriegerdenkmal Altenburg
Aus dem Gemeinderat
ARGE Wir sind das Dorf
Mobilitätszentrale Waldviertel
Wasseruntersuchung 2011
Landjugend Altenburg
Mietwohnungen Altenburg
Wochenend – und Feiertagsdienst
des Arztes
Notrufnummern
Müllabfuhrterminkalender

IMPRESSUM

Herausgeber und Eigentümer:
Gemeinde Altenburg
für den Inhalt verantwortlich:
Markus Smeritschnig
3591 Altenburg
Zwettlerstraße 16
Tel.02982/2765 Fax Dw.16
eigene Vervielfältigung
Verlagspostamt:
3580 Horn
e-mail: gemeinde@altenburg.gv.at
<http://www.altenburg.gv.at>

Parteienverkehrszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag
von 08.00 – 12.00 Uhr und
zusätzlich jeden Mittwoch von
16.00-19.00 Uhr

Sprechstunden

Bgm.DI.Markus Reichenvater

Freitag von 08.00-10.00 Uhr
Mittwoch von 18.00-19.00 Uhr

Vzbgm.DI.Günther Denninger

jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00 – 19.00 Uhr

GGR. Franz Kriest

jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr

GGR. Martin Schreiner

jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr

GGR. Brigitte Allram

jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr

GGR. Wolfgang Haselsteiner

jeden letzten Mittwoch im Monat
von 18.00 – 19.00 Uhr

Mitteilungsblatt der Gemeinde Altenburg

Überprüfung von allen Liegenschaften

Im Rahmen der Ermittlung der für die Gebührenbemessung maßgeblichen Umstände, also der Berechnungsgrundlagen, wird die Gemeinde Altenburg in Beachtung der Bestimmungen des NÖ Kanalgesetzes 1977 und der dazu ergangenen Kanalabgabenordnung der Gemeinde Altenburg sowie der Bestimmungen der NÖ Bauordnung 1996 und des NÖ Gemeindegewässerleitungsgesetzes 1978 im Jahr 2012 durch eine externe Kommission vor Ort Überprüfungen des Baubestandes und der Berechnungsflächen für die Kanal- und Wassergebühren bzw. -abgaben vornehmen.

Dabei wird natürlich auch vor Ort überprüft, ob Baumaßnahmen gesetzt wurden, für die eine baubehördliche Bewilligung erforderlich gewesen wäre oder zumindest eine Bauanzeige zu erstatten gewesen wäre. Diese Verfahrensschritte erfolgen unter dem Gesichtspunkt einer Erfassung aller Berechnungsflächen im Gemeindegebiet und in Beachtung der der Behörde aufgetragenen Wahrung des Gleichheitsgrundsatzes.

Sollten Sie daher Änderungen oder bauliche Maßnahmen auf Ihrer Liegenschaft, wie zB Zubauten, Dachgeschoßausbauten oder einen Anschluss im Kellergeschoß hergestellt oder vorgenommen haben, so sind diese gemäß den vorgenannten Bestimmungen bei der Gemeinde Altenburg zu melden. Nachdrücklich werden alle Liegenschaftseigentümer darauf hingewiesen, ihren gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen.

Um daher Ihnen und der Behörde umfangreiche Erhebungen zur Ermittlung der Berechnungsgrundlage vor Ort zu ersparen, wird Ihnen die Gelegenheit eingeräumt, etwaige Änderungen **bis 15. April 2012** bei der Gemeinde Altenburg einzureichen bzw. anzuzeigen.

Für Anfragen betreffend die baurechtlichen Bestimmungen steht Ihnen unser Gemeindegewässersekretär Herr Markus Smeritschnig unter der Telefonnummer 02982/2765 zur Verfügung.



www.bhw-n.eu

BHW-Bildungswerkleiterin:
Sabine Grob, 3591 Fuglau 15
Tel. 0664/154 27 17, Mail: sabine.grob@aon.at

Willkommen zu den Veranstaltungen für Frühjahr/Sommer 2012

Termin: jeden Dienstag, 10.01. - 26.06.2012, 19.00 - 20.00 Uhr

Ort: Turnsaal der VS Altenburg

Tanzperfektion

Perfektion in den Standard- und Lateintänzen

Zu "strictly dancing music" wird geübt und geübt und geübt.

Mitbringen: Nur Tanzschuhe mit Wildledersohle

Referenten: Erich und Christa Dell'mour

Unkostenbeitrag: anteilige Kosten für Saalmiete

Anmeldung: C. Dell'mour, 0680/212 59 64, ch.dellmour@gmx.at

Veranstalter: BHW Altenburg

Termin: jeden Montag, 13.02. - 25.06.2012, 19.45 Uhr

Ort: Turnsaal VS Altenburg

Wirbelsäulengymnastik

Lernen und spüren Sie, was Ihren Rücken kräftigt, entspannt und vielleicht sogar schmerzfrei macht!

Mitbringen: Turnmatte oder Decke, dicke Socken

Referentin: Helma Mann

Teilnahmebeitrag: 10er Block € 30,-

Anmeldung: Helma Mann, 0664/ 492 44 82

Veranstalter: BHW Altenburg

Termin: jeden Samstag, 18.02.2012 - 12.05.2012, 9.00 - 10.00 Uhr

Ort: Turnsaal der VS Altenburg

Kinderturnen

Wir werden mit Geräten und Materialien aus dem Turnsaal, aber auch mit Alltagsmaterialien experimentieren und verschiedene Spiele ausprobieren. Im Vordergrund stehen erlebnisorientierte, kindgerechte Bewegungsangebote, die dem Kind die Möglichkeit geben, seinen eigenen Körper besser kennen zu lernen.

Die individuelle motorische, sozial-emotionale Entwicklung begleiten

Sich durch Bewegung frei entfalten können

Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken

Durch Erfahrungen in der Gruppe zu einer Erweiterung seiner Handlungskompetenz und Kommunikationsfähigkeit beitragen

Körpererfahrung- Selbsterfahrung-Materialerfahrung -Sozialerfahrung

Zielgruppe: Kinder ab 2,5 bis 6 Jahren

Referentin: Marlene Eisenhauer (Kindergarten- und Motopädagogin)

Teilnahmebeitrag: 11er Block € 44,-

Teilnehmer: max. 10 Personen

Anmeldung: Marlene Eisenhauer, 0676/ 96 36 440

Veranstalter: Marlene Eisenhauer

Termin: Sonntag, 11.03.2012, 11.00 Uhr

Ort: Fuglau, Gasthaus Eisenhauer

Energie als Schlüsselthema für die Region

Energiefrühstücken im Gasthaus Eisenhauer

Renate Brandner-Weiß, Teamsprecherin vom Waldviertler Energie-Stammtisch, informiert über:

Eckdaten zu Energieverbrauch, Einsparmöglichkeiten und Versorgungssicherheit sowie Projektbeispiele, Möglichkeiten lokaler Wertschöpfung und Information zum Thema "Energie-Beteiligung"

Unser Motto: Energie braucht jede(r), das geht uns alle an!

Vortragende: Mag. Renate Brandner-Weiß

Eintritt: Frei!

Anmeldung: Sabine Grob, sabine.grob@aon.at, 0664/ 1542717

Veranstalter: BHW Altenburg

Termin: Samstag, 16.06.2012, 11.00 Uhr und 14.00 Uhr

Ort: Altenburg, Gasthaus Eisenhauer

Altenburger Gartentag

Ein Gartentag ist eine wunderbare Gelegenheit, sich viele hilfreiche Tipps und Informationen in Sachen Garten zu holen, weitere Garteninteressierte kennen zu lernen und in netter Atmosphäre über den Garten und anderes plaudern.

Das Programm für den Altenburger Gartentag liegt ab Mai im Gemeindeamt und im Gasthaus Eisenhauer auf.

Dr. Veronika Walz informiert uns über folgende Themen:

11.00 Uhr: Farbträume für Ihren Garten,

14.00 Uhr: Garten für alle Sinne

Aktion von „Natur im Garten“

Referentin: Dr. Veronika Walz

Eintritt: Frei!

Anmeldung: Sabine Grob, sabine.grob@aon.at, 0664/154 27 17

Veranstalter: BHW Altenburg

Mitveranstalter: ARGE „Wir sind das Dorf“

Termin: wird noch bekannt gegeben. (voraussichtlich Ende

März, Anfang April) 13.30 Uhr

Ort: Treffpunkt Parkplatz St. Nikolauskirche in Fuglau

Wanderung zur Reithmühle

Fortsetzung unserer Wandertour ...

Wir wandern gemeinsam zur Reithmühle. Unsere Begleitung ist wieder Stefan Strutz, der uns über das noch erhaltene Mauerwerk Auskunft geben kann.

Eintritt: Frei!

Anmeldung: Sabine Grob, sabine.grob@aon.at, 0664/154 27 17

Veranstalter: BHW Altenburg

Theaterwerkstatt „Freispiel“

unter der Leitung von Lisa Stern

Auf Basis der Improvisation und des Theatersports geht es einfach um Tun.

Für alle offen: mit und ohne schauspielerischem Talent. Mann/frau kann jederzeit ein- und aussteigen.

Termine: jeweils donnerstags, 01. Und 15. März 2012, 05., 12. Und 26. April 2012, 10. und 31. Mai 2012

Uhrzeit: 19.00 bis 20.30 Uhr

Zielgruppe: Erwachsene ab 16 Jahren

Information: Lisa Stern, office@lisa-stern.com

Veranstalter: ARGE „Wir sind das Dorf“

Unglaubliche 30 Jahre

Jubiläum „30. Altenburger Musik Akademie (AMA)“

30 Jahre ist es her, dass der damals 21jährige und schon mitten im internationalen Konzertleben stehende Robert Lehrbaumer angeregt wurde, eigene Meisterkurse ins Leben zu rufen. Eine Kettenreaktion führte dazu, wie Robert Lehrbaumer berichtet: „Zuerst war da ein Klavierabend im mostviertlerischen Markt Aschbach, der dazu führte, dass man mich einlud, die Einweihung der dort neu gebauten Orgel zu spielen. Danach sollte um dieses Instrument herum mehr als nur weitere Orgelkonzerte entstehen.“ So kam es zur Gründung der „AMA“, damals das Kürzel für „Aschbacher Musikakademie“ für Tasteninstrumente. Die prominenteste österreichische Cembalistin ihrer Zeit, Isolde Ahlgrimm, und Lehrbaumers eigener Orgelprofessor an der damaligen Musikhochschule Wien, Dr. Rudolf Scholz, waren die illustren Kollegen an Lehrbaumers Seite, der den Klavierkurs übernahm. Mitbegründer waren der damalige Aschbacher Pfarrer Theodor Greindl und ein Orgelkomitee rund um den rührigen damaligen Musikschulleiter Ferdinand Pfeiffer.

Von Anfang an waren die Kurse ein Renner, und schon bald wurden zusätzliche Professoren hinzugezogen.

Spannende Veränderung

Innerhalb der kommenden fünf Jahre wechselten im kleinen Veranstaltungsort die Entscheidungsträger, und die „AMA“ fand kein Interesse mehr bei den neuen Verantwortlichen vor Ort. Robert Lehrbaumer (RL): Es hat sich bewahrheitet, wie man so schön sagt: 'Wer weiß, wofür's gut ist...'; denn etwas Besseres hätte uns nicht passieren können. Ich hatte schon zur Kenntnis genommen, dass die „AMA“ damit vorbei sei, aber einzelne Teilnehmer, die wiederholt dabei gewesen waren und in diesen Kurs geradezu „verliebt“ waren, gründeten eine so genannte „Selbsthilfegruppe“, um eigeninitiativ die „AMA“ an einem anderen Ort weiter zu führen. Das war für mich wirklich beeindruckend.“

Der damalige Abt des im Waldviertel gelegenen prächtigen Barockstiftes Altenburg, Prälat Mag. Bernhard Naber OSB, ließ sich gastfreundlich auf das Experiment ein, und unter seinem Nachfolger Abt Mag. Christian Haidinger OSB feiert die „AMA“ heuer ihre 30. (bzw. als „Altenburger Musik Akademie“ ihre 25.) Durchführung. Mit einem Male hatte die AMA einen unvergleichlich glanzvollen Rahmen. Die freundschaftlichen Bande zu Aschbach haben sich aber gehalten, und immer wieder noch kommen Gäste aus Aschbach auf AMA -Besuch in das Stift Altenburg.

Anhänglichkeit

Wie erzeugt die „AMA“ eine derartige Anhänglichkeit, die damals z.B. Teilnehmer bewegte, sich ehrenamtlich zum Veranstalter-Verein der „Freunde der Claviermusik“ zusammenzuschließen, um die AMA unbedingt aufrecht zu erhalten?

RL: „Die Atmosphäre ist jenes Kriterium, das alle, die mit der AMA in Berührung kommen, als „besonders“ erleben. Ich könnte nicht sagen, was wir Spezielles dafür tun, außer dass wir in jeder Hinsicht versuchen, für Teilnehmer und Dozenten gleichermaßen ein möglichst perfektes und liebevoll persönlich gestaltetes Umfeld zu schaffen. Die Auswahl der Dozenten wird nach künstlerischen, aber betont auch nach menschlichen Qualitäten getroffen, die beide erstaunlich direkt auf die Teilnehmer „abfärben“. (In der Geschichte der „AMA“ gastierten Persönlichkeiten wie die Sänger Walter Berry, Christa Ludwig, Renate Holm, Kurt Equiluz, Gabriele Sima, Ildiko Raimondi, Gabriele Lechner, Organist Peter Planyavsky, Geigenlegende Wolfgang Schneiderhan, Komponist Gottfried von Einem u.v.a..) Auch die Güte der Instrumente und Räumlichkeiten ist ein wichtiger Faktor, der von Dozenten und Teilnehmern immer wieder gewürdigt wird. Schließlich werden Begleitangebote ständig den sich verändernden Bedürfnissen der Teilnehmer angepasst (Auftrittsstudio, Workshops und Vorträge zu Wissens- und Praxisthemen). Es herrscht jedes Jahr dieselbe erwartungsfrohe Aufbruchstimmung wie beim ersten Mal - das erhält die Sache frisch und zeitgeistig.

Auch in der Organisation sind nicht nur kompetente, sondern auch ausgewählte Sympathieträger am Werk, die immer wieder innerhalb der „AMA-Familie“ zu „everybody's darling“ mutieren, wie z.B. das „Herz“ der Organisation, Kathi Baumann. Dass das Preis/Leistungsverhältnis unglaublich gut ist angesichts der hohen Qualität des Gebotenen, ist natürlich auch mit ein Grund für den Erfolg. RL: „Es soll jeder sich einen erstklassigen Kurs leisten können.“

Warum nicht weiterhin nur Tasteninstrumente?

So sehr die Idee der Konzentration auf Tasteninstrumente bei Gründung der Kurse eingeschlagen hatte – es wurden zwischenzeitlich auch Hammerklavier und Clavichord angeboten –, so zeigen sich durch die Jahre – wie auch bei den Studentenzahlen an den Unis – sehr ausgeprägte Kurven beim Interesse an verschiedenen Studienrichtungen. Eine Stagnation des Cembalokurses brachte daher als Ersatz Gesangskurse ins Spiel, die mit Klavier und Orgel ideal kombinierbar sind. Dass die hauptsächlich solistisch agierenden Gitarristen mit dem in der Regel ähnlich auf sich alleine gestellt musizierenden Pianisten und Organisten mentalitätsmäßig sehr gut harmonieren, hat eine weitere Farbe in das Kursleben gebracht und abermals neue aufeinander abgestimmte Möglichkeiten des Zusammenwirkens zwischen den einzelnen Kursen geschaffen.

Weltweite Besonderheit

Mit der Attraktion des „Concerti Festivals“ ist der „AMA“ in Zusammenarbeit mit führenden US Klavierpädagogen wie Robert Ward und Min Kwon ein spektakuläres Kurssegment zugewachsen: Instrumentalsolisten und Sänger jeder Altersstufe aus allen Erdteilen, durch Auditions oder Demos ausgewählt, werden stilistisch, technisch und auch psychologisch speziell auf die Arbeit mit Orchester hin gecoacht, um dann in Konzerten in Palais, Schlössern und Stiften Wiens, Niederösterreichs und des Burgenlandes mit Orchester aufzutreten. Ein Event, der weltweit von Jahr zu Jahr mehr Aufmerksamkeit genießt.

Auch ein Eldorado für Hobbymusiker

Parallel zum Elite-Orchester-Kurs wurde die „AMA“ einem neuen Interessentenkreis geöffnet. RL: „Zunehmend hatte sich herausgestellt, dass viele Interessenten sich nicht zur „AMA“ getraut hatten, weil sie vom Begriff „Meisterkurse“ abgeschreckt waren. Tatsache ist aber, dass wir vielen Talente, die nicht zu schüchtern gewesen waren, zu einer verbesserten Ausbildung und in manchen Fällen tatsächlich zu einer erfolgreichen Musiker- und Pädagogenlaufbahn mitverhelfen, ja diese manchmal richtiggehend erst in Gang bringen konnten.“ Zur „Interessentenankurbelung“ bietet der prominente Pädagoge Heinz Wallisch von der Privatuniversität Wiener Konservatorium neben seinen Meisterkursen sogar Gratis-schnupperstunden an. Nicht nur eine Expertin auf dem Gebiet des Kinder- und Hobby-Klavierunterrichts wie Judith Velisek, sondern auch der vielseitige Sänger und Klavierpädagoge Matthias Spielvogel, der mit großem Erfolg neben Klassik auch Jazz und Pop für Sänger und am Klavier unterrichtet, sowie Klavier für Liedbegleiter bei Margit Fussi, Klavier-Kammermusik, Vorträge und Workshops (Paul Friesenbichler: fit4music) runden das breite Spektrum der AMA im Jubiläumsjahr 2012 ab, in der sich – eine bunt gemischte Familie – Meister und Liebhaber für 2 Wochen voller musikalischer Erlebnisse versammeln.

Altenburger Musik Akademie (AMA), 22. Juli 2012 – 3. August 2012, Stift Altenburg, Niederösterreich
www.ama.musique.at: Konzerte, Meisterkurse und Hobbykurse für Gesang, Klavier, Orgel, Gitarre, Klassik, Jazz, Pop



Foto 1: Univ.Prof. Gabriele Lechner nach dem Abschlusskonzert mit ihrer Gesangsklasse, Fotograf Florian Seidler

Foto 2: Robert Lehrbaumer erklärt dem Studenten, höre, wie der Flügel im Saal klingt, Fotografin Kathi Baumann

Jagdpachtauszahlung 2012

(Auflage Jagdpachtverteilungsplan und Auszahlung des Jagdpachtschillings)

Der Jagdpacht 2012 für die Genossenschaft Altenburg und Fuglau, ebenso der Jagdpacht für Mahrersdorf, wurde bei der Gemeindekasse Altenburg erlegt.

Der Jagdpachtverteilungsplan liegt ab 21.03.2012 durch zwei Wochen während der Amtsstunden im Gemeindeamt Altenburg zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Begründete Beschwerden gegen die Feststellung der Anteile sind schriftlich beim Jagdausschussobmann einzubringen und von diesem ohne Verzug der Bezirkshauptmannschaft zur Entscheidung vorzulegen.

Die allgemeine Auszahlung der Anteile erfolgt am

Mittwoch, 04. April 2012

im Gemeindeamt Altenburg. Nicht abgeholte Beträge kommen den Güterwegsanierungen in der Gemeinde Altenburg zu Gute.

Am allgemeinen Auszahlungstag nicht abgeholte Anteile können ab 05. April 2012 innerhalb von **6 Monaten** zu den Amtsstunden im Gemeindeamt abgeholt werden bzw. deren Überweisung unter Angabe der Bankverbindung verlangt werden. Allfällige Überweisungsspesen werden vom Anteil abgezogen. Bagatellbeträge werden nicht überwiesen! Innerhalb der Auszahlungsfrist nicht abgeholte oder überwiesene Anteile werden zugunsten des vom Jagdausschuss beschlossenen Verwendungszwecks verwendet.

HILFSWERK HORN. Partner der Familie.

Gut betreut ins hohe Alter

- Hauskrankenpflege
- Heimhilfe
- 24-Stunden-Betreuung
- Mobile Pflegeberatung
- Notruftelefon
- Haus- und Wohnservice
- Essen auf Rädern
- Ehrenamtlicher Besuchsdienst

Tel. 02982/39 66

Für Kinder, Jugendliche und die ganze Familie

- Flexible Kinderbetreuung durch Tagesmütter und Mobile Mamis
- Nachhilfe ab der 3. Schulstufe
- Lernbegleitung
- Krabbel- und Spielgruppen
- Babysitter- und Oma/Opa-Börse
- Beratung und Begleitung in Krisensituationen

Tel. 02982/39 66-20



HILFSWERK



WIR INFORMIEREN SIE GERNE!

Hilfswerk Horn

Josef Kirchner-Gasse 5, 3580 Horn
Mo – Do 8 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr
www.hilfswerk.at

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Geschichte unserer Gemeinde steht in enger Verbindung mit der des hiesigen Benediktinerstiftes. Während die Geschehnisse dieses Klosters, belegt durch schriftliche Beweise, bis in die Zeit des Mittelalters nachvollziehbar sind, gibt es für die Zeitabläufe unserer dörflichen Siedlungen erst Aufzeichnungen frühestens ab dem 18. Jahrhundert. Oft fehlen sie ganz.

In der Zeit meiner Tätigkeit als Bildungswerkleiter unserer Pfarre hab ich mich stets bemüht Ortsgeschichte lebendig werden zu lassen. Die Suche nach schriftlichen Unterlagen aus der jüngeren Vergangenheit war meist erfolgreich. Auch alte Fotos konnte ich immer wieder auftreiben. Dank der Hilfsbereitschaft von Abt Bernhard Naber vom Stift Altenburg, der Vertreter unserer Gemeinde, von Frau Volksschuldirektor Elfriede Buchinger und vieler Ortsbewohner, gelang es mir, manche Geschehnisse, die bereits in Vergessenheit geraten waren, wieder bekannt zu machen. Die nunmehr folgenden Berichte als Anhang an die Altenburger Gemeindenachrichten sind somit das Ergebnis dieser Arbeit.

Dr. Wilhelm Scheidl

Die Entstehung des Kriegerdenkmals von Altenburg

von Dr. Wilhelm Scheidl

Das Kriegerdenkmal von Altenburg erhielt seinen Platz an der Kreuzung der Straßen nach Rosenberg und Horn am Ostende des Dorfes. Einer mündlichen Überlieferung zufolge heißt es heute noch, dass der Ort der Aufstellung deswegen dort gewählt worden war, weil die zum Militär Eingezogenen diese beiden Straßen benützt hätten, um zu den Garnisonsstädten Stockerau, Wien und Brünn einerseits und St. Pölten und Krems andererseits zu gelangen.

Im Jahre 1920 beschlossen die Heimkehrer aus dem 1. Weltkrieg, die in Altenburg und Burgerwiesen beheimatet waren, den Bau einer Kriegergedenkstätte. Sie bildeten ein Komitee, wählten den Schulleiter Franz Walters zum Obmann und ernannten den damaligen Abt des Stiftes, P. Odilo Kautzky, zum Ehrenpräsidenten. Große Schwierigkeiten gab es vorerst bei der Wahl des Aufstellungsortes. Mehrere Plätze wurden in Erwägung gezogen. Ein Altar in der Kirche sollte umgestaltet werden. Im Johannishof wäre genug Platz gewesen. Man wollte die östliche Begrenzungsmauer teilweise abtragen und das Denkmal dort aufstellen. Beim großen Kastanienbaum und am Florianiplatz in der Dorfmitte gab es auch Möglichkeiten. Sogar der Friedhofsvorplatz und eine freie Stelle im Friedhof wurden vorgeschlagen, bis man sich endlich für den Platz an der Straßenkreuzung entschied. Bei den verschiedenen Möglichkeiten scheiterte die Ausführung teils an den Einwänden des staatlichen Denkmalamtes, teils an einer zu kostspieligen Finanzierung. Mehrere Entwürfe, jeweils für den vorgeschlagenen Aufstellungsort passend, wurden von den Wiener Architekten Parschalk und Groschner vorgelegt.

Fast zwei Jahre lang schien es, als ob der Plan, ein Kriegerdenkmal zu errichten, ganz in Vergessenheit geraten wäre. Erst im Sommer 1924 kam für die Denkmalsache eine günstige Wendung. Anfangs der Zwanzigerjahre herrschte in Österreich eine starke Inflation. Das vorhandene Geld wurde von Tag zu Tag weniger wert. Dem Denkmalauschuß war es in den Jahren 1921/22 durch das Entgegenkommen von Abt Odilo Kautzky gelungen die vorhandenen Geldbeträge in der Höhe von 156 000,-- Kronen vor der Entwertung zu retten. Das Stift verkaufte an den Ausschuss 26,5 Festmeter Eichenbäume, die erst bei Bedarf der Geldmittel geschlägert und verkauft werden sollten.

Im Jahre 1925 war es dann soweit. Die Holzhandelsfirma Gebrüder Prager in Horn erwarb die Eichen, wobei die Schlägerungsarbeiten vom Komitee selbst veranlasst werden mussten. Der

Fond erzielte abzüglich der Schlägerungskosten einen Betrag von 7.914 000,-- Kronen. Den noch benötigten Betrag von 10 Millionen Kronen steuerte die Gemeinde Altenburg bei.

Mitte Oktober 1924 wurde mit den Erdarbeiten auf dem Denkmalplatz begonnen. 150 Kubikmeter Bruchsteine, die das Stift kostenlos zur Verfügung stellte, waren notwendig, um eine Mulde zwischen den begrenzenden Straßen zuzuschütten. Die Bauern leisteten Fuhrwerksdienste, und es gab kein Haus in Altenburg und Bürgerwiesen, das nicht in irgendeiner Weise zur Sache beigetragen hätte. Das Kriegerdenkmal wurde von den Horner Steinmetzmeistern Gebrüder Schlagenhauser nach einem Entwurf des Wiener Architekten Josef Groschner ausgeführt. Das Material hierzu stammte aus einem Steinbruch bei Thumeritz und besteht aus Urkalk, die damals vorhandenen Stiegen wurden im Wolfshofer Steinbruch hergestellt. Eine schlichte Syenittafel trägt die Namen der Gefallenen, und das krönende Kreuz und der aus Bronze gegossene Adler sind schlichte Symbole für Religion und Krieg. Am 2. August 1925 wurde die Gedenkstätte in Anwesenheit einer Kompanie des Infanterieregimentes Nr. 6 aus Krems feierlich eingeweiht. Im Jahre 1957 wurde links und rechts der bereits vorhandenen Gedenktafeln je eine Tafel mit den Namen der Gefallenen des 2. Weltkrieges angebracht.

Im folgenden Jahr ging man daran die Landstraße (heute L 53) zwischen Altenburg und Rosenberg zu asphaltieren. Im Zuge dieser Arbeiten sollte auch die Ausfahrt zur B 38 (Böhmerwald-Bundesstraße), die ursprünglich südlich des Areals auf dem das Kriegerdenkmal stand verlief, umgestaltet werden. Bei Verhandlungen der NÖ-Straßenverwaltung mit der Gemeinde Altenburg wurde der Vorschlag unterbreitet das Kriegerdenkmal zu versetzen. Dies hätte allerdings die Gemeinde mit Schilling 7000,-- belastet. Eine solche für die damalige Zeit hohe Ausgabe wurde von der Gemeinde nicht genehmigt. Die nun folgende Neutrassierung bestand darin, dass die Zufahrt Richtung Rosenberg auf der Südseite des Kriegerdenkmalareals Grundparzellen 115/1 und 115/2 verblieb. Die Ausfahrt zur B 38 und die Zufahrt von dort her wurden an die Ostseite des Kriegerdenkmales verlegt. Die barocke Donatusstatue musste näher an das Kriegerdenkmal herangerückt werden. Dabei kam es aber zu einer Veränderung der Blickrichtung der Statue. Der Hl. Donatus ist der Patron für die Feldfrüchte und soll immer so aufgestellt sein, dass sein Gesicht auf die Felder gerichtet ist. Unverständlicher Weise blickte er nun in Richtung zum Dorf. Im Sommer 2010 stellte die Gemeindevertretung von Altenburg an die NÖ Landesregierung ein Ansuchen um Umgestaltung des Kriegerdenkmalplatzes. Landeshauptmannstellvertreter Sobotka nahm sich die Mühe die alte Anlage zu besichtigen und gab für eine Neugestaltung seine Genehmigung. Die NÖ Straßenverwaltung übernahm die Arbeiten. Die Gemeinde Altenburg musste lediglich das Baumaterial zahlen. Vor Baubeginn begann eine Arbeitsgemeinschaft unter Leitung der Gemeinderätin Gererstorfer die Rodung der vergrasteten Blumenbeete und das Abmähen der verwilderten Grasfläche. Die Freiwillige Feuerwehr entfernte im Rahmen einer Übung das allzu üppig wuchernde Buschwerk, so dass nunmehr das Kriegerdenkmal wieder frei sichtbar wurde. Die nun folgenden Bauarbeiten führten zu einer Umgestaltung der Aus- und Einfahrten von der B 38 zur L3 (Landstraße), die nun zur Gänze östlich des Kriegerdenkmales geführt wird. Das ursprüngliche Straßenstück südlich davon blieb als Gehsteig und Radfahrweg erhalten und erhielt Verlängerungen abseits der stark frequentierten B 38 und der L 53 in Richtung Dreifaltigkeitskapelle und dem neu errichteten Wohnblock an der Rosenburger Straße. So entstand nunmehr ein gefälliger Ortsbeginn, der mit dem bereits bestehenden Buswartehäuschen und der Dreifaltigkeitskapelle ein schönes Ensemble bildet.

Im Jahre 1982 war die Vergoldung bei den Namen der Gefallenen vollständig herausgewittert. Es wurde notwendig eine neue Blattvergoldung in den Steinvertiefungen anzubringen. Eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus den Leitern des Katholischen Bildungswerk, des Fremdenverkehrsvereines, des Pfarrers und der Gemeindevertretung konnten dieses Vorhaben, das von Steinmetzmeister Nejedly aus Horn ausgeführt wurde, finanzieren.

29 Jahre später, im Jahre 2011, war die Vergoldung teilweise wieder herausgewittert. Diesmal wurde die Erneuerung der Blattgoldauflage von der Firma Kain in Horn ausgeführt und gleich-

zeitig auch das Kriegerdenkmal gereinigt und neu ausgefugt. An der Finanzierung dieses Vorhabens beteiligten sich diesmal der Österreichische Kameradschaftsbund, Ortsgruppe Fuglau und Umgebung, die Pfarre Altenburg, der Dorferneuerungsverein Altenburg, sowie die Gemeinde Altenburg. Das Kriegerdenkmal befindet sich nunmehr nicht nur in einer gepflegten Umgebung, sondern es erstrahlt auch in neuem Glanz.



Kriegerdenkmal der Gemeinden Altenburg und Bürgerwiejen, Bez. Horn, N.-Ö.



Bildmaterial:

- Kriegerdenkmal vor dem 2. Weltkrieg
- Statue d. Hl. Donatus nach der Renovierung 2011
- Kriegerdenkmal nach der Renovierung 2011
- Weihe des Kriegerdenkmales am 2. August 1925 in Anwesenheit einer Kompanie des Infanterieregimentes Nr. 6 aus Krems

Aus dem Gemeinderat

Am 02. Februar 2012 fand unter Vorsitz von Bgm. DI Markus Reichenvater eine Gemeinderatssitzung statt. Dabei wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

- **Beschlüsse über Gewährung von Subventionen**
 - Der Seniorenbund Altenburg erhält eine Subvention von € 100,00.
 - Der Verein „Essen auf Rädern Altenburg“ erhält zur Unterstützung einen Sozialbeitrag in der Höhe von € 597,05.
 - Der Kriegsofper- und Behindertenverband Horn erhält eine Subvention von € 100,00.
 - Der Kameradschaftsbund Fuglau und Umgebung erhält eine Subvention in der Höhe von € 200,00.
- **Beschluss über Energielieferungen – Strom**
 - Eine Energielieferungsvereinbarung mit der EVN AG für Energie unserer Anlagen im Ausmaß von jährlich ca. 228.160 kWh bis 30.06.2014 wird beschlossen.

ARGE Wir sind das Dorf

ladet heuer wieder alle recht herzlich dazu ein, den Garten für einen Tag zu öffnen. Am 16.6.2012 finden auf Einladung des BHW Altenburg zwei Gartenvorträge von Dr. Veronika Walz im Gasthaus Eisenhauer in Altenburg statt (11.00 und 14.00 Uhr).

Aus diesem Anlass darf ich Sie einladen, Ihre Gartentore in Altenburg zu öffnen. Aufgrund der zeitlichen Begrenzung ist es heuer nur in der KG Altenburg möglich. Ich weiß, viele Gartenfreunde aus anderen KGs würden liebend gerne wieder Ihren Garten für die vielen interessierten Besucher öffnen. Nützen Sie aber dafür Ihre Zeit andere Gärten zu besuchen und sich viele Tipps zu holen.

Wer seinen Garten in Altenburg am 16.6.2012 öffnen möchte, bitte ich das unten stehende Formular auszufüllen und bis spätestens 18. März 2012 (bei Sabine Grob per Mail unter sabine.grob@aon.at oder am Gemeindeamt) abzugeben.

Ich hoffe auf viele Teilnehmer und wünsche allen ein schönes und wärmeres Gartenjahr 2012.

Sabine Grob

Fuglau 15, 3591 Altenburg, Tel. 0664/ 154 27 17

„SCHAU in meinen GARTEN“ Anmeldung

Ich möchte bei der Aktion „SCHAU in meinen GARTEN“ am 16.6.2012 in Altenburg mitmachen und meinen Garten/ Hof für Besucher zugänglich machen.

Name:

Adresse:

Telefonnummer:

Mail:

Kurzbeschreibung des Gartens für den Folder:

Mobilitätszentrale Waldviertel

Information, Beratung, Service - für BürgerInnen, Gemeinden, Unternehmen

Kurzbeschreibung Mobilitätszentrale:

Die Mobilitätszentrale Waldviertel wurde im März 2011 gegründet um die Optimierung der grenzüberschreitenden, regionalen und lokalen Erreichbarkeit durch öffentliche und alternative Mobilitätsangebote voranzutreiben.

Denn Nichtwissen über vorhandene, verkehrsmittelübergreifende Verbindungen, ist vielfach der Grund für deren Nichtnutzung.

Inhalte / Ziele:

- Information von BürgerInnen, Gemeinden und Unternehmen über das bestehende Verkehrsangebot – Funktion als Wissensdrehscheibe
- Verbesserung der (grenzüberschreitenden) Mobilität
- Bewusstseinsbildung für klimafreundliche Mobilität
- Aufzeigen von möglichen umweltverträglichen innovativen Mobilitätsalternativen
- Betreuung/Unterstützung (grenzüberschreitender) Verkehrsprojekte

Angebot:

- verkehrsmittelübergreifende, grenzüberschreitende Information und Beratung - Servicestelle zu Fragen des Personenverkehrs (Fahrplan, Tarife, Bedarfsverkehre, Service, Kombination zu anderen Verkehrsmitteln,...)
- Anlaufstelle für einzelne Personen aber auch für Kindergärten und Schulen, Seniorenverbände, Betriebe, GemeindevertreterInnen, Verkehrsunternehmen und Institutionen
- Schnittstelle zwischen Kunden, Verkehrsbetreibern und Politik
- Strukturiertes Ideen- und Dialogmanagement

Ansprechpersonen: Karina Höllmüller, Tel.Nr. 0676 351 08 66

e-mail: karina.hoellmueller@rm-waldviertel.at, Homepage: www.n-mobil.at

Ergebnis der letzten Wasseruntersuchung

Das zusammenfassende Gutachten vom Institut für med. Mikrobiologie und Hygiene Wien vom Dezember 2011 lautet:

Weder im physikalischen, noch im chemischen Routinebefund zeigen sich gegenüber der letzten Untersuchung wesentliche Änderungen der Wasserbeschaffenheit. Die bakteriologische Untersuchung ergab keine Keimzahlen und keinen Nachweis von Fäkalkeimen.

Gegen die Verwendung des Wassers als Trinkwasser bestehen derzeit im Rahmen der vorliegenden Untersuchungsergebnisse keine Bedenken.

Chemischer Befund:

PH Wert:	7,9	Chlorid:	18 mg/l
Gesamthärte	16,1 in °dH	Sulfat:	63,5 mg/l
Calcium:	74,1 mg/l	Eisen:	0,3 mg/l
Magnesium:	25,2 mg/l	Mangan:	0,1 mg/l
Wassertemperatur:	9,8 °C	Carbonathärte	13,3 in °dH
Nitrat:	1 mg/l	Kalium	3,0 mg/l



Gemeindejugend Altenburg wird **LANDJUGEND ALTENBURG**

„Ein Projekt von der Jugend für die Jugend!“

Gemeindejugend Altenburg, die Vorgeschichte

Wie schon im letzten Bericht erwähnt, wurde die Gemeindejugend Altenburg im Zuge der Gemeinderatswahlen im März 2010 gegründet. Die GJA sieht sich als gemeindeweite Vereinigung aller in der Gemeinde ansässigen Jugendgruppen.

Jahreshauptversammlung der GJA 2012

Am 5. Februar 2012 fand im Gasthaus Eisenhauer die jährliche Generalversammlung der GJA statt. Geladen waren neben allen Mitgliedern, auch eine Referentin der LANDJUGEND NIEDERÖSTERREICH. Neben den üblichen Themen, wie Tätigkeiten für und in der Gemeinde im Jahr 2012 und dem Nordring Clubbing 2012, hat uns Frau Desiree Liernberger ausführlich über den Verein LANDJUGEND informiert. Da seitens der Jugend schon mehrmals der Wunsch nach einer solchen Informationsveranstaltung geäußert wurde, war das Interesse groß.

Vorteile einer LANDJUGEND im Vergleich zu einem anderen Verein

Durch den Beitritt in den Verein LANDJUGEND NIEDERÖSTERREICH ergeben sich für unsere Mitglieder viele Vorteile. Die wichtigsten kurz zusammengefasst:

- **Fortbildungsmöglichkeiten:** Für Landjugendmitglieder werden laufend Kurse, Workshops und Schulungen angeboten. Viele davon sind kostenlos oder werden vom Verein gefördert.
- **Mitgliedskarte:** Mit dem Beitritt in die Landjugend bekommt jedes Mitglied eine Mitgliedskarte mit Name und Landjugendsprengel. Mit dieser Karte hat man viele Ermäßigungen genießen. Zum Beispiel Eintrittsermäßigungen bei Veranstaltungen anderer Landjugend Vereine.
- **Alle Informationen online:** Alle aktuellen Veranstaltungen sowie Kurse und Workshops online auf <http://www.noelandjugend.at>

Vorhaben im Jahr 2012

- **Umgründung in eine Landjugend:** In den kommenden Wochen wird eine Gründungsversammlung, zu der alle interessierten Jugendlichen herzlich eingeladen sind, stattfinden. Der Termin dazu wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.
- **Nordring Clubbing 2012:** In der Generalversammlung wurde beschlossen, dass das diesjährige Clubbing am 6. Juni 2012 stattfinden wird. Nähere Details werden noch beschlossen.
- **Jugendausflug:** Kartfahren im Fahrsicherheitszentrum in Gmünd, Details folgen.

Auch du kannst bei uns mitmachen!

Schau auf Facebook! Zu finden unter unserem Vereinsnamen „Gemeindejugend Altenburg“, demnächst „LANDJUGEND ALTENBURG“, oder melde dich einfach bei einem unserer Mitglieder!



www.landjugend.at

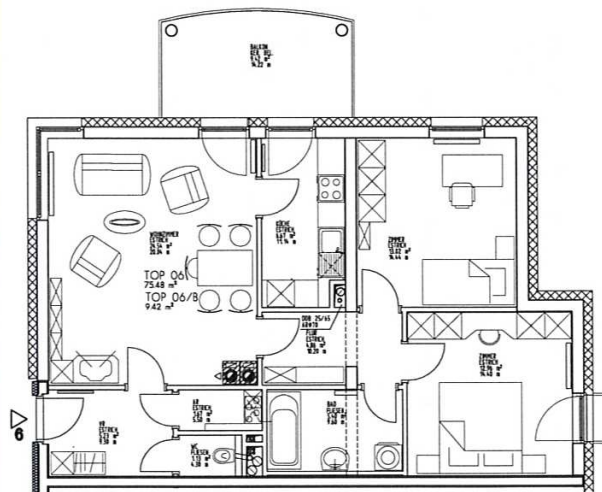
MIETWOHNUNG IN ALTENBURG

**NUR NOCH EINE
WOHNUNG FREI!**



Mietwohnung mit Kaufoption

- 75,48 m² Wohnnutzfläche
- PKW-Abstellplatz
- Kellerabteil
- gemeinsamer Garten
- Balkon
- Eigenmittel € 12.300,-



UNSERE WOHNBERATER INFORMIEREN SIE GERNE!

Kurt Liball 02846/7014-110
k.liball@waldviertel-wohnen.at

Julia Dobrovolny 02846/7014-111
j.dobrovolny@waldviertel-wohnen.at

Katja Witt 02846/7014-112
k.witt@waldviertel-wohnen.at



WALDVIERTEL · AKTIV · VIELSEITIG

Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Waldviertel"
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Wohnbauplatz I
A-3820 Raabs an der Thaya

t +43 (0) 2846 70 14
f +43 (0) 2846 70 14-9

wav@waldviertel-wohnen.at
www.waldviertel-wohnen.at

Ihre Experten für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Team Christian Kainz

3580 Horn, Bahnstraße 5, Tel.: (02982) 25 78, Fax: (02982) 25 78-72660

Wenn's drauf ankommt, hoffentlich Allianz.

150 Jahre
in Österreich

Allianz 

Sicher seit 1860.

Allianz 

Wochenend- und Feiertagsdienst des Arztes

25./26. Februar	Dr. Peter Mies	Altenburg	02982/2443
03./04. März	Dr. Wilhelm Heher	Brunn/Wild	02989/2249
10./11. März	Dr. Tueni Christian	Neupölla	02988/6236
17./18. März	Dr. Peter Mies	Altenburg	02982/2443
24./25. März	Dr. Tueni Christian	Neupölla	02988/6236
31. März	Dr. Wilhelm Heher	Brunn/Wild	02989/2249
01. April	Dr. Wilhelm Heher	Brunn/Wild	02989/2249
04./08. April	Dr. Peter Mies	Altenburg	02982/2443



Ärztenotrufnummer

Freiwillige Feuerwehr

Polizei

Rettung 02982/2244

Vergiftungs-Info

Bereitschaftsdienst Apotheke:

Dienst täglich (auch Sonn- u. Feiertags) 02982/2255
von 0 bis 24 Uhr), Landschaftsapotheke
am Hauptplatz in Horn.

141 (ohne Vorwahl)

Notruf 122

Notruf 133

Notruf 144

01/4064343

Müllabfuhrterminkalender 03-04/2012

Monat	Bio	Restmüll	Papier	gelbe(r) Sack/Tonne
März	16.03. 30.03.	15.03.+A		02.03.
April	14.04. 27.04.	13.04.+ A	16.04.	14.04.

Sperrmüll am 19.03. und 03.09.2012

Elektrische Kleingeräte, Speisefette, Alttextilien, Kartonagen und Eisenschrott:
jeden 1. Freitag im Monat von 17.00 - 18.00 Uhr im Altstoffsammelzentrum Altenburg



Verbessern Sie jetzt Ihre Wohnsituation!

Die beste Adresse dafür: www.wohnquadrat.at
Das Komplettservice rund um die Immobilie -
und das rund um die Uhr. Gerne informieren
wir Sie auch persönlich! (Tel. 05 0100 / 26 000)

SPARKASSE 
Horn-Ravelsbach-Kirchberg
In jeder Beziehung zählen die Menschen.